Ein Wort für den Weg

Sie haben es geschafft!

Wochenlang saßen sie hinter Büchern und Computern verschanzt am Schreibtisch und lernten für die Abitur- und Abschlussprüfungen. Ob Hauptschulabschluss, Mittlere Reife oder Abitur, ob 16 oder 19 Jahre, sie haben jetzt die Schulabschlüsse in der Tasche. Am Freitag war die Entlassung der 9. und 10. Klassen in der Apollonia Oberschule und am Samstag ist die Abitur-Entlassung am Lessing- und Herzog-Ernst-Gymnasium.

Sie haben es geschafft trotz der Corona-Pandemie und ihren Einschränkungen. Mal ging es in die Schule mit Maske und Selbsttest, mal im Schlafanzug an den Computer zum Online-Unterricht. Mal saß im Klassenzimmer die Hälfte der Mitschüler und Mitschülerinnen, mal saßen alle da, allerdings mit Lüftungspausen bei winterlichen Temperaturen.

All das hat ihre letzte Schulzeit stark geprägt. Und jetzt auch ihren Abschluss: Keine Abschlussfahrt, kein Abi-Ball und Abschluss-Feten nur unter strengen Auflagen. Der Stress liegt hinter ihnen, aber von ausgelassenen Feiern und längeren Auslandsreisen kann immer noch keine Rede sein. Corona prägt nicht nur Schulzeit und Abschluss. Corona drückt dieser Generation auch den Stempel auf, die landläufig schon die „Generation Corona“ genannt wird.

Der Jugendforscher Simon Schnetzer spricht dagegen von der „Generation Reset“. Er schreibt: *„Diese Generation bezeichnet Jugendliche und junge Erwachsene, die in einer empfindlichen Phase der Persönlichkeitsentwicklung durch die Corona-Pandemie gestört wurden/werden, das Gefühl von Kontrolle über ihr Leben verlieren und das Vertrauen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Zukunft neu aufbauen müssen.“* Eben die Reset-Taste drücken müssen. Alles nochmal zurück auf Anfang!

In dieser Woche finden in St. Marien die Abi-Gottesdienste statt. Auch wieder unter Auflagen, mit Maske und Anmeldung. Die zahlreichen Anmeldungen deuten darauf hin, dass zum Schulabschluss nicht nur die Abi-Note gehört, sondern auch der Gottesdienst und einen Moment des Innehaltens… im Gebet und unter dem Segen Gottes.

Mal die Reset-Taste drücken, sich neu orientieren und zurückblicken. Nicht nur auf Corona und Lockdowns, sondern auch auf das, was diese Zeit auch geprägt hat: die Klassengemeinschaft, der Zusammenhalt unter Lehrenden und Lernenden, die Rücksichtnahme auf die älteren und vulnerablen Menschen und die gegenseitige Hilfsbereitschaft unter diesen erschwerten Bedingungen, für Prüfungen zu lernen. Diese Generation hat erlebt, was möglich ist, wenn die alten Möglichkeiten und Sicherheiten wegbrechen, aber auch was im Leben wirklich zählt und worauf man bauen kann.

Das ist neben dem Schulabschluss ein gutes Fundament für den Weg, der vor ihnen liegt. Und dafür wünsche ich allen Schulabsolvent*innen alles Gute und Gottes Segen.

Pastorin Iris Junge